

"Gäbe es doch einen, der mich hört."

Ijob 31,35



© Petra Hegewald/pixelio.de

Weiterbildung: Seelsorgliche Beratung in der Schule

Herbst 2022 – Frühjahr 2024

„Die Rolle des Beraters war es, mich zu mir selbst zu bringen, mir zu helfen, indem er bei allem, was ich sagte, bei mir war, und zu erkennen, was ich sagte. ... er brachte mich auf die Erde zurück, er half mir zu verstehen, was ich gesagt hatte und was es für mich bedeutete.“

Carl Rogers

Im seelsorglichen Beratungsgespräch wendet sich der/die Beratende den Menschen im Lebensraum/System Schule zu und nimmt sie mit ihren Bedürfnissen, Erwartungen, Hoffnungen, aber auch Ängsten und Problemen vorbehaltlos an. So stellt er/sie ihnen (für die Dauer der Beratung) einen Reflexionsrahmen zur Verfügung, der ihnen dabei helfen soll, sich für ihre Bedürfnisse und Interessen zu engagieren und Probleme oder Konflikte zu bearbeiten.

In der Weiterbildung erwerben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Beratungskompetenzen, die es ihnen auf der Grundlage des christlichen Menschenbilds sowie christlicher Werte ermöglichen, den Menschen in der Schule besonnen und hilfreich zur Seite zu stehen. Es geht dabei um Klärung, Unterstützung, Hilfe, Interessensausgleich und Konfliktlösung.

Dauer und Umfang der Weiterbildung

Die Weiterbildung erstreckt sich über die Schuljahre 2022/23 und 2023/24 und setzt sich aus folgenden Modulen zusammen:

- 4 Kurseinheiten

Montag, 07.11. – Freitag, 11.11.2022	Institut für Lehrerfortbildung, Gars
Mittwoch, 19.04. – Samstag, 22.04.2023	Kloster St. Josef, Neumarkt
Montag, 09.10. – Freitag, 13.10.2023	Institut für Lehrerfortbildung, Gars
Mittwoch, 21.02. – Samstag, 24.02.2024	Kloster St. Josef, Neumarkt
- 10 Sitzungen Einzelsupervision (über 2 Jahre – nach den diözesanen Richtlinien)
- 5 regionale Treffen in Peer/Intervisionsgruppen (à 3 Stunden)
- mind. 10 seelsorgliche Beratungsgespräche
- Protokollierung von mind. drei Beratungsprozessen
- Entwicklung eines Beratungskonzepts für die eigene Schule
- Präventionsschulung Sexualisierte Gewalt im jeweiligen diözesanen Programm

Die Teilnahme an allen Modulen ist verbindlich!

Leitung

Helga Kiesel, Würzburg, Dipl. Sozialpädagogin, Diözesanreferentin für Schulpastoral Würzburg, Religionslehrerin i. K., Beraterin (personenzentrierte Gesprächsführung)

Armin Hückl, Nürnberg, Dipl. Religionspädagoge, Diözesanmitarbeiter für Schulpastoral Eichstätt, Religionslehrer i. K.

Hermann Nickel, Würzburg, Dipl. Theologe, Supervisor DGSv, EFL-Berater

Inhalte der Weiterbildung

- Theologische und schulpastorale Grundlagen der Beratungsarbeit
- Spiritualität und Achtsamkeit als Basis der seelsorglichen Beratung
- Rolle und Selbstverständnis des/der Beratenden
- Aufbau eines Gesprächshabitus in Präsenz und wertschätzender Haltung
- Wahrnehmung von eigenem und fremdem Erleben
- Grundlagen der Kommunikation
- Theorie und Praxis des Beratungsgesprächs
- Verschiedene theoretische Konzepte zur Gesprächsführung – personenzentriertes und systemisches Konzept
- Aufbau und Struktur von Beratungsgesprächen und -prozessen
- Methoden und Fragetechniken
- Entwicklungspsychologische Grundlagen und psychische Erkrankungen im Jugendalter
- Sexueller Missbrauch und Kindeswohl
- Menschliche Krisen und Krisenintervention
- Das seelsorgliche Beratungsgespräch in der Schule – Möglichkeiten und Grenzen
- Rechtliche Aspekte, ethische Fragestellungen und eigenes Beratungsverständnis
- Schulische und externe Kooperationspartner in der Beratung
- Entwicklung eines eigenen Beratungskonzepts in der Schule
- Öffentlichkeitsarbeit
- Supervision und Intervision als Qualitätsmerkmal für seelsorgliche Beratung

Methoden der Weiterbildung

- Prozessorientiertes Lernen in der Groß- und Kleingruppe mittels konkreter eigener privater oder beruflicher Beratungssituationen
- Lernen am Modell – Rollenspiel und üben von Beratungsgesprächen
- Kreative und körperorientierte Zugänge zum Beratungsgeschehen
- Gruppendynamisch vermittelte Selbstwahrnehmung und Fremdwahrnehmung
- Supervisorische Begleitung der eigenen Beratungsprozesse
- Protokollierung und Reflexion von Beratungsprozessen
- Selbständiges Lernen und Studium von Lektüre
- Kleingruppen und Übungsgruppen außerhalb der Präsenzzeiten

Anforderungen an die Teilnehmenden

- Bereitschaft zur seelsorglichen Beratung an der Schule im Rahmen von Schulpastoral
- Psychische Stabilität
- Regelmäßige Teilnahme an allen Veranstaltungen.

- Bereitschaft, sich auf Selbsterfahrung einzulassen

Erwerb von Beratungskompetenzen

- auf Grundlage des christlichen Menschenbilds sowie der Ziele und Prinzipien von Schulpastoral („Der Mensch im Mittelpunkt“)
- auf Grundlage der eigenen Spiritualität als Basis für Haltung und Selbstfürsorge
- auf Grundlage personensorientierter Gesprächsführung
- in Begleitung von Menschen bei Krisen, schwierigen Situationen und Entscheidungsfindung
- in wertschätzender Kommunikationskultur
- in prozess- und lösungsorientiertem Arbeiten
- in Befähigung des Ratsuchenden zu Selbstwirksamkeit und Selbstorganisation
- durch Selbst- und Fremdwahrnehmung
- durch weltanschauliche Sensibilität
- durch verantworteten Umgang mit Nähe und Distanz
- durch Deeskalationsstrategien von emotionsgeladenen Gesprächen
- durch die Arbeit mit unterschiedlichen Methoden und Beratungsformaten
- durch Strukturierung von Beratungsprozessen
- durch Konzeptentwicklung und Einbindung der Beratungsarbeit an der eigenen Schule
- durch Vernetzung mit weiteren Unterstützungsangeboten
- durch supervidiertes und reflektiertes Arbeiten

Abschluss der Weiterbildung

- schriftliche Dokumentation und Reflexion eines Beratungsprozessen
- schriftliches schulpastorales Konzept für das Beratungsangebot an der Schule

Zertifizierung

Nach erfolgreichem Abschluss der Weiterbildung erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein Zertifikat mit Darstellung der vermittelten Inhalte und Kompetenzen.

